

Wir feiern Jubiläum



»Wohnen und Sparen« bei Ihrer Genossenschaft

Mehrfach wurde bereits darüber informiert, welche Bemühungen die Mitarbeiter und der Vorstand unternahmen, um unseren Mitgliedern eine Sparanlage bei ihrer Genossenschaft anzubieten.

Seit Mai 2011 ist es wieder soweit. Unter dem Motto »Wohnen & Sparen« sprachen attraktive Zinsen bereits viele Anleger an, mit dem Erwerb von Inhaberschuldverschreibungen eine lohnenswerte Geldanlage zu nutzen. Innerhalb von nur wenigen Wochen konnten wir Anlagen über 600.000 Euro verzeichnen. Mit Beträgen von 1.000 bis zu 25.000 Euro je Anleihe, wählbar in Laufzeiten von 1 bis 3 Jahren, findet sich für jeden Einzelnen die günstigste Anlagevariante.

Eine kompetente persönliche Beratung zu allen Fakten der Allgemeinen Anlagebedingungen unterstützt Sie dabei, den für Sie passenden Anleihetyp zu finden. Unsere Mitarbeiterinnen Frau Waldmann (Leiterin Rechnungswesen) und Frau Schulz (Vorstandsassistentin Finanzen) stehen Ihnen nach Terminvereinbarung gern zur Verfügung.

Die bisherigen Anlagen zeigen einen deutlichen Trend zu größeren Anlagebeträgen im 3-Jahresbereich. Das lässt darauf schließen, dass die Anleger in unsere Genossenschaft ein hohes Maß an Vertrauen setzen. Das bestätigt uns in unserem Handeln und motiviert uns, die Ergebnisse und Leistungen weiter zu optimieren.

Mit der Schaffung einer Möglichkeit zur Geldanlage bzw. zum Sparen in unserer Genossenschaft haben wir ganz nach

unserer Philosophie »Wohnen mit Service« unser Angebot für Sie ergänzt. »Wohnen & Sparen« ist nun ein fester Bestandteil unserer Genossenschaft, der auch künftig eine attraktive Alternative zu herkömmlichen Sparanlagen bietet.

Was sagen Mitglieder der WBG Südharz zum neuen Angebot? Wir haben bei Herrn Halt nachgefragt:



Martin Halt, langjähriges Mitglied und gewählter Vertreter der WBG eG Südharz

Herr Halt: »Ich bin seit über 40 Jahren Mitglied in der Genossenschaft, erst in der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft Ernst Thälmann

Heringen, nach Verschmelzung in der Kreiswohnungsbaugenossenschaft Bleicherode bzw. WBG Südharz.

Mit der WBG Südharz verbinde ich nur Positives. Durch meine langjährige Mitgliedschaft habe ich die gute wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft verfolgen können. Die Belange der Mitglieder wurden stets schnell geklärt. Ich schätze die Sicherheit in der Genossenschaft und den Gemeinschaftsgedanken. Ich habe großes Vertrauen in die Genossenschaft und damit auch in die neuen Geldanlagemöglichkeiten.

Als gewählter Vertreter und langjähriges Mitglied bin ich von dem Angebot einer Sparanlage überzeugt. Es ist eine sichere, transparente und variantenreiche Alternative zu anderen Anlageformen. Ich selbst habe nur gute Erfahrungen gemacht.«

In dieser Ausgabe

Wohnen und Sparen.....	Seite 1
Neue Regelung zur Hausreinigung ...	Seite 2-3
Internet-Filmtipp »WBG-Familienfest«...	Seite 3
Betriebs- und Heizkostenabrechnung...	Seite 4
Mangelhafte Abfalltrennung erhöht die Kosten für Müllentsorgung.....	Seite 5
Mieterinitiative: Ein Beispiel für viele ...	Seite 5
»Der Wohnungswart hat das Wort:«.....	Seite 5
WBG-Baum- & Sprösslingsmelder.....	Seite 5
Aktuelles von der Volkssolidarität	Seite 6
Beständen.....	Seite 6
Unsere neuen Azubis	Seite 6
Sachgerechter Umgang mit elektr. Anlagen und Einrichtungen	Seite 7
Ihre WBG informiert: Ersatzvertreter ...	Seite 7
»Der Techniker hat das Wort:«	Seite 7
Stellung von Nachmietern.....	Seite 8
Attraktives Sparen bei Ihrer WBG	Seite 8
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 8

Neue Regelung zur Hausreinigung ab 01.01.2012



Wie bereits im Kurier 2/2011 im Juli angekündigt, wird ab 01. Januar 2012 unsere Hausordnung in den Punkten zur Hausreinigung neu geregelt.

Verschiedene Gründe haben zu der langfristig vorbereiteten Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft geführt. So wurde in den letzten Jahren immer häufiger festgestellt, dass alters- oder gesundheitsbedingt die Reinigungspflichten von Genossenschaftsmitgliedern nicht mehr wahrgenommen werden können. Berufsbedingt sind viele Pendler oft auch nicht in der Lage, die diesbezüglichen Bestimmungen der Hausordnung einzuhalten. Hinzu kommen Genossenschaftsmitglieder, die diese Arbeiten selbst nicht durchführen wollen und dann noch jene, denen Ordnung und Sauberkeit einfach nicht sonderlich wichtig erscheinen.

Im Rahmen unserer WBG-Philosophie »Wohnen mit Service« wurde bisher durch die Vermittlung von Dienstleistungsfirmen all diesen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, die Reinigungsleistungen zu sehr günstigen Konditio-

nen ausführen zu lassen.

An verschiedenen Standorten wurden Reinigungsleistungen auch bisher schon vollständig oder teilweise durch uns direkt beauftragt, von Dienstleistern erledigt und als Bestandteil in der jährlichen Betriebskostenabrechnung der betreffenden Hausgemeinschaften abgerechnet.

Das hat dazu geführt, dass inzwischen bereits ca. die Hälfte aller Genossenschaftsmitglieder den in der Hausordnung geregelten Verpflichtungen zur Hausreinigung und zum Winterdienst ganz oder teilweise nicht mehr selbst nachkommen.

Trotzdem beziehen sich ca. 70 % aller Beschwerden durch unsere Mitglieder auf unzureichende oder gar nicht durchgeführte Reinigungsarbeiten von Mitmietern.

Diese zu bearbeiten, Aussprachen zu führen, Aufforderungen auszusprechen und letztlich Zwangsräumungen zu veranlassen, stellen einen sehr hohen Verwaltungsaufwand für die Wohnungswarte und Sozialarbeiter unserer WBG dar.

Der gute Ordnungs- und Sauberkeitsstandard der WBG Südharz ist außerdem in einigen Objekten nicht mehr gegeben.

Kam es zu Problemen mit der Durchführung des Winterdienstes, so mussten hier bereits Schadenersatzprozesse geführt werden, weil Mieter ihrer Winterdienstverpflichtung nicht ausreichend nachgekommen waren und Passanten sich bei Stürzen Knochenbrüche zugezogen hatten.

Ein weiterer Grund für die Entscheidung zur Neuregelung der Hausordnung war auch die Ankündigung der durch Einheitspreisabkommen an uns gebundenen Dienstleistungsfirmen, die Preise für ihre Leistungen spürbar erhöhen zu müssen.

Im Sinne einer Verbesserung der Grundsauberkeit vieler unserer WBG-Häuser und zur Vermeidung von Haftungsrisiken für unsere Mitglieder im Zusammenhang mit der Durchführung des Winterdienstes wird ab 01. Januar die Hausreinigung gemäß unserer Hausordnung an allen WBG-Standorten wie folgt geregelt:

- Die »Große Hausordnung« wird von einer Dienstleistungsfirma durchgeführt.
- Der Winterdienst wird von einer Dienstleistungsfirma durchgeführt.
- Die »Kleine Hausordnung« wird von einer Dienstleistungsfirma durchgeführt – es sei denn, ein WBG-Mitglied teilt uns bis zum 30.11.2011 mit, dass es seinen Verpflichtungen zur »Kleinen Hausreinigung« auch ab Januar 2012 weiter selbst nachkommen möchte.

Alle WBG-Mitglieder, die einen neuen Nutzungsvertrag ab 01.01.2012 unterschreiben und eine WBG-Wohnung beziehen, haben diese Wahlmöglichkeit bei der »Kleinen Hausordnung« nicht mehr.

Das Ziel ist, dass alle Reinigungsleistungen einmal je Woche in all unseren Häusern durch einen Dienstleister fachgerecht durchgeführt werden (Sonderregelungen gelten nur für Pauschalmietverträge in den »Wohnscheiben« und der Wohnanlage »An der Zichorienmühle« in Nordhausen).

Einhergehend damit, wird das System des Objektdienstleisters in unserer Genossenschaft eingeführt.





Je nach Haustyp werden sich die Kosten für jedes WBG-Mitglied gleich und pauschal wie folgt darstellen:

- **»Große Hausordnung« inklusive Winterdienst**

4,50 € je Wohnung und Monat bei Häusern ohne Dachboden

5,50 € je Wohnung und Monat bei Häusern mit Dachboden

- **»Kleine Hausordnung«**

5,00 € je Wohnung und Monat bei Häusern ohne Fenster im Treppenhaus

6,00 € je Wohnung und Monat bei Häusern mit Fenstern im Treppenhaus

Das bedeutet, dass es ab Januar 2012 in den meisten WBG-Wohngebieten nur noch eine Dienstleistungsfirma am jeweiligen Wohnstandort gibt, die alle wohnbegleitenden Arbeiten durchführt. Die verschiedenen Aufgaben wie Rasenmähd, Heckenschnitt, Rabattenpflege, Laubbeseitigung, Unkrautvernichtung, Winterdienst, »Große Hausordnung« und »Kleine Hausordnung« wird dann meist von der selben Fachfirma realisiert.

Die jeweiligen Mitarbeiter der Fachfirmen kennen sich dann besser in »ihrem« Wohngebiet aus und stellen für unsere Mitglieder neben dem WBG-Wohnungswart einen beständigen Ansprechpartner für Hinweise und Fragen zu Umfang und Qualität der Arbeiten dar.

All diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, zukünftig eine effizientere Leistungserbringung durch die Fachfirmen zu ermöglichen. Hierdurch können deutliche Preisvorteile genutzt werden, die unseren Genossenschaftsmitgliedern im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung zu Gute kommen.

Die Abrechnung der Reinigungsleistungen erfolgt im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung. Hierzu geht allen Genossenschaftsmitgliedern im Oktober 2011 noch ein gesondertes Schreiben zu.

Zusätzliche Reinigungskosten fallen dann in der Regel nicht mehr an.



Weiterhin wird die Verkehrssicherungspflicht vom Mieter auf den Dienstleister übertragen, so dass im Falle eines Sturzes mit Personenschaden wegen Schneeglätte auf dem Gehweg nicht mehr der betreffende Mieter haftet.

Vorstand und Aufsichtsrat unserer WBG Südharz erhoffen sich, ganz im Sinne unserer Philosophie »Wohnen mit Service«, eine spürbare Steigerung der Mieterzufriedenheit, wenn ein Hauptbeschwerdegrund, die Probleme mit der Ordnung und Sauberkeit einiger Mitmieter, weitestgehend entfällt.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die über 3400 Genossenschaftsmitglieder, die schon bisher einen Individualvertrag zur Hausreinigung mit einer unserer Partnerfirmen Fa. Jaschke (Bleicherode), Fa. Arndt (Heringen), Fa. Klengler (Nordhausen) und der Fa. DB Services (Bahnreinigung Nordhausen) geschlossen haben, diese Verträge zum 31.12.2011 automatisch aufgekündigt bekommen, so dass es zu keinen Doppelbelastungen kommen kann.

Nur die Mitglieder, die ggf. solche Reinigungsverträge mit anderen als den o. g. WBG-Partner-Firmen geschlossen haben, müssen diese Verträge selbst, in der Regel bis 30.09.2011, zum 31.12.2011 kündigen. Ansonsten laufen sie Gefahr, zusätzlich mit Reinigungskosten durch diese Firmen belastet zu werden.

Der zuständige Wohnungswart steht den Genossenschaftsmitgliedern im jeweiligen Wohngebiet gern zur Beantwortung von Fragen zur neuen Hausordnung zur Verfügung.

Natürlich hoffen Vorstand und Aufsichtsrat unserer WBG Südharz, dass die Genossenschaftsmitglieder, die sich bisher für die Ordnung und Sauberkeit in unseren Häusern engagiert haben, dies auch zukünftig tun. Letztlich soll sich jedes Mitglied in seiner Wohnung, seinem Haus und seinem Wohnumfeld wohl fühlen.

»Internet-Filmtipp«

Impressionen vom Familienfest am 29.05.2011 »110 Jahre – miteinander Zuhause«

Alle, die an diesem Tag nicht dabei sein konnten und alle, die sich noch einmal an diesen wunderschönen Tag erinnern möchten, können sich auf unserer Homepage unter dem Link

<http://www.wbg-suedharz.de/news/jubilaem.php#Anchor-film>

die Impressionen des Familienfestes unserer Genossenschaft ansehen.



Abrechnung der Betriebs- und Heizkosten

Im Rahmen der nunmehr nahezu vollständig durchgeführten Betriebs- und Heizkostenabrechnung für das Jahr 2010 möchten wir gerne auf einige Anfragen der Mieter und Mitglieder unserer Genossenschaft näher eingehen. Zudem soll ein kleiner Ausblick auf die im nächsten Jahr zu erstellende Abrechnung gegeben werden.

Die Resonanzen zur Betriebs- und Heizkostenabrechnung 2010 waren erfreulicherweise überwiegend positiv. Gelobt wurde im Besonderen die verbesserte Serviceleistung, die Jahresendablesung der Wasser- und Wärmehinrichtungen betreffend. In den meisten Liegenschaften unserer Genossenschaft konnte bereits erfolgreich auf ein Funksystem umgestellt werden. Der Ableser kann die Daten nun bequem im Hausflur per Funkübertragung empfangen. Ein Termin zur manuellen Ablesung in der Wohnung entfällt.

Im Zuge dessen weisen wir auf ein Thema hin, das bei dem einen oder anderen Mieter zu Unklarheiten bezüglich seiner Heizkostenabrechnung geführt hat. Wir als Genossenschaft arbeiten auf dem Gebiet der Heizkostenabrechnung eng mit den Wärmemessdiensten Brunata, Techem und Ista zusammen.

Bei den Firmen Ista und Brunata ist es der Fall, dass die Zählerleinrichtungen zur Wärmeerfassung zum Jahresende mit einem Faktor multipliziert werden müssen. Erst dann ist der tatsächlich verbrauchte Wärmeverbrauch ermittelbar. Dieser Umrechnungsfaktor wird durch Fachfirmen in speziellen Bewertungsverfahren nach dem jeweils verbauten Heizkörpermodell ermittelt und bleibt so lange bestehen, bis ein Heizkörpertausch erforderlich wäre.

Somit können Sie die für Ihre Heizkörper ermittelten Umrechnungsfaktoren Ihrer letzten Heizkostenabrechnung entnehmen. Sollten neu eingezogene Mieter bereits vor Erstellung ihrer ersten Abrechnung Bedarf zur Information haben, können die Faktoren auch in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Vorausblickend auf die nächste Betriebs- und Heizkostenabrechnung für das Jahr 2011, möchten wir auf einige derzeit bekannte Preisentwicklungen eingehen.

In mehreren Städten unseres Landkreises wurden Beschlüsse verabschiedet, die eine Anhebung der Grundsteuer-Hebesätze zur Folge haben. Beispielsweise steigt der Hebesatz der Stadt Nordhausen von ehemals 360 v. Hundert auf 400 v. Hundert. Auch in den Städten Bleicherode und Heringen ist mit einer Mehrbelastung zu rechnen.

Wie bereits in den Medien vielschichtig diskutiert, unterliegen die Strom- und Energiepreise ebenfalls einer Preissteigerung. Ausgehend von den derzeit vorliegenden Informationen erhöht sich der Strompreis um etwa 1,65 Ct./kWh (inkl. MwSt.). Für die Kostenentwicklung der Fernwärme wurde bisher eine Erhöhung um ca. 0,30 Ct./kWh (inkl. MwSt.) angekündigt. Auch für Erdgas und Heizöl ist mit einer erhöhten Kostenbelastung zu rechnen, die sich aktuell jedoch noch nicht in eindeutigen Geldwerten widerspiegeln lässt. Zusätzlich kann es in einigen Dienstleistungsbereichen, wie beispielsweise der Aufzugs- oder Gasheizungswartung, zu Kostensteigerungen kommen, da in vielen Bereichen aufgrund von tariflichen Lohnanpassungen oder aufgrund der hohen Energiekosten die Dienstleistungspreise angepasst werden mussten.

Wir als Genossenschaft legen auch weiterhin eine hohe Priorität darauf, für unsere Mieter und Mitglieder bestmögliche Preiskonditionen zu verhandeln. Jedem Vertragsabschluss gehen umfangreiche Preisvergleiche, Ausschreibungen und Konditionenverhandlungen voraus.

Abschließend möchten wir eindringlich darauf hinweisen, dass bei einer Veränderung Ihrer Lebenssituation bestenfalls auch die Überlegung angestellt werden sollte, ob sich diese auf Ihre Betriebs- und Heizkosten auswirken könnte. Personenbezogene Änderungen, Arbeitslosigkeit, der Eintritt in die Rentenphase, technische Neuanschaffungen wie Spül- oder Waschmaschinen, all das kann Einfluss auf Ihr Verbrauchsverhalten haben.



Andrea Otto,
Teamleiterin
Betriebskosten

In einem persönlichen Beratungsgespräch stehen Ihnen unsere Mitarbeiter des Teams Betriebskosten gerne zur Verfügung und versuchen gemeinsam mit Ihnen durch eine unterjährige Anpassung der Vorauszahlungsbeträge eine Betriebs- oder Heizkostennachzahlung zu vermeiden.

Mangelhafte Abfalltrennung erhöht die Kosten für Müllentsorgung



Mangelhafte Mülltrennung und überquellende Mülleinhausungen ziehen zusätzlich kostenpflichtige Müllentsorgungen nach sich!

Einzelne Mieter verstehen unter Müllentsorgung nur »Aus den Augen – aus dem Sinn« und fertig.

Unter dem Begriff Müllentsorgung verbirgt sich aber die Notwendigkeit der Mülltrennung. Nur durch eine konsequente Trennung des Mülls werden die Kosten für die Hausgemeinschaft in »Grenzen« gehalten und auch die Umwelt nicht zusätzlich belastet.



Unsere Wohnungswarte stellen bei Kontrollen in ihren Wohngebieten bzw. Mülleinhausungen regelmäßig fest, dass Mieter bei Entrümpelungen ihres Mieterkellers oder vor Abgabe ihrer Wohnung den anfallenden Müll überhaupt nicht trennen und zu großen Mengen in die Mülltonnen stopfen. Dies führt dann dazu, dass andere Mieter des Hauses ihren Müll gar nicht mehr in die Mülltonnen unterbringen können und ihn dann einfach neben den Mülltonnen abstellen.



Durch die Müllabfuhr der Stadtwerke wird der unrechtmäßig abgestellte Müll nicht mit genommen, so dass die WBG gezwungen ist, diesen zusätzlichen Müll kostenpflichtig zu entsorgen. Für vermehrt zusätzlich anfallenden Müll sind Müllsäcke bei den Stadtwerken oder dem Umweltamt käuflich zu erwerben! Erhalten wir Hinweise, die den Verursacher ausfindig machen, so werden die zusätzlichen Entsorgungskosten dem entsprechenden Mieter in Rechnung gestellt.

Mieterinitiative: Ein Beispiel für viele



Wir freuen uns sehr, dass uns unsere Mitglieder jedes Jahr in der Erhaltung und Pflege unserer Häuser und Außenanlagen unterstützen.

Dieses Jahr haben z. B. die Mieter aus der Sundhäuser Straße 11 und 13 im Frühjahr zusammen die Außenanlagen vom Schmutz des Winters befreit und auch den Sand-

spielplatz für die Kleinsten hergerichtet.

Gern unterstützen wir unsere Mieter dann auch beim anschließenden gemütlichen Zusammensein.

Wenn Ihre Hausgemeinschaft so ein Vorhaben plant, melden Sie sich rechtzeitig bei uns. Suchen Sie den Kontakt zu Ihrem Wohnungswart, er hilft Ihnen gern.



René Diener

»Ihr Wohnungswart hat das Wort«

Sperrmüllentsorgung aus Keller und Dachböden

Immer wieder gibt es Probleme bei der Zuordnung des Sperrmülls bzw. von Möbeln und Gegenständen, welche auf Dachböden oder im Kellerbereich durch Mieter abgestellt werden.

Wir weisen alle Mieter darauf hin, dass es grundsätzlich aus brandschutzrechtlichen Gründen verboten ist, nichtgenehmigte Gegenstände und Sachen in diesen Bereichen zu lagern.

Sperrmüll ist durch die Mieter rechtzeitig bei den Stadtwerken Nordhausen mit einer Sperrmüllkarte anzumelden.

Informieren Sie bitte Ihren Wohnungswart über den Abfuhrtermin. Nicht beschrifteter Sperrmüll bzw. Möbel, werden durch die WBG eG Südharz zu Lasten der gesamten Hausgemeinschaft kostenpflichtig entsorgt. Für Rückfragen steht Ihnen Ihr Wohnungswart gern zur Verfügung.

Aktion »Grüne WBG«



* Aus Anlass des 110-jährigen WBG-Jubiläums wird jedem in 2011 geborenen WBG-Kind ein ihm gewidmeter Baum gepflanzt.

Geburtsdatum _____

Nachname des Kindes _____

Vorname des Kindes _____

Name des Mitglieds/Mieters _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

* Bitte bei Bedarf ausschneiden und bei Ihrem Wohnungswart oder in der Geschäftsstelle der WBG abgeben.



»Wohnen mit Service«

Volkssolidarität e. V.
Kreisverband Nordhausen
 Stolberger Straße 4
 99734 Nordhausen
 Telefon (0 36 31) 88 10 73

Reiseklub
 Ansprechpartner: Ursula Jödicke

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
 Ansprechpartner: Ines Hilpert

Ambulanter Mahlzeitendienst
 »Essen auf Rädern«
 Ansprechpartner: Felicitas Kleeblatt

Hausnotruf
 Ansprechpartner: Falko Erfurt

Ambulanter Pflegedienst
 Pflegedienstleiter: Falko Erfurt
Telefon (0 36 31) 46 13 88

Begegnungsstätten Nordhausen
 Ansprechpartner: Ursula Jödicke
 »Begegnungszentrum« Stolberger Straße 4
 »Zuckerstübchen« Zuckerweg 3

Zweigstelle Bleicherode
Beratungsstelle Bleicherode
 Löwentor Straße 2
 Telefon (03 63 38) 4 82 98

Modellprojekt in der Sozialstation der Volkssolidarität Begleit- und Betreuungsdienst

Seit Mai 2011 wirken je 2 Mitarbeiterinnen im Rahmen des Modellprojektes »Bürgerarbeit« beim Kreisverband Nordhausen der Volkssolidarität e. V. mit. Gemeinsames Projektziel: Nutzern mit diesem neuen, kostenlosen und vielfältigen Angebot Selbstbestimmung, soziale Teilhabe und verlässliche Unterstützung in vertrauter Umgebung zu geben, zur Erhaltung des gewohnten Lebensmusters. Der große Hilfsbedarf für alleinstehende Senioren, die weder durch einen Verein noch von Angehörigen oder Nachbarn unterstützt werden, wurde schon in der ersten Tätigkeitswoche deutlich.

Zwar werden die meisten Senioren, wenn sie Hilfe und Pflege brauchen, solange es geht von Angehörigen und Pflegediensten zu Hause betreut. Sobald jedoch die Grenzen der Belastbarkeit – zum Beispiel durch eine Rund-um-die-Uhr-Pflege erreicht sind oder familiäre Hilfe überhaupt nicht zur Verfügung steht, gibt es außer der stationären Einrichtung kaum andere Optionen. So fragen vor allem ältere Menschen mit körperlicher Behinderung oder mit Pflegebedarf, mit Depressionen oder anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen nach neuen, vernetzten Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten. Die Umsetzung dieser Projekte ist ein weiterer Versuch unseres Vereins neue vernetzte Angebote für das Wohnen im

Alter zu entwickeln und zugleich vorhandene Strukturen für Pflege und Betreuung auszubauen. Diese Angebote stehen allen Mitgliedern der Volkssolidarität und Interessenten offen und können genutzt werden.

Wir bieten Ihnen:

- Erweiterung des Kommunikationsangebotes (Gespräche führen in den Wohnungen, oftmals reicht das Zuhören und hilft beim Überwinden der Einsamkeit)
- Organisation von Kreativveranstaltungen (Anfertigen von Gestecken aus Naturmaterialien, Seidenmalerei, usw.)
- Organisation von Ausflügen für Senioren und Begleitung bei diesen
- Betreuung der Mitglieder u. Interessierten bei traditionellen Veranstaltungen der Volkssolidarität (Frühlings-, Sommer-, Herbstfest, Weihnachtsfeier usw.)
- Hol- und Bringdienst zu diesen Veranstaltungen
- Spazieren fahren bzw.- gehen mit Rollstuhlfahrern und Senioren
- Begleitung beim Einkaufen, Arztbesuchen usw.

Auswahl Reiseklub-Angebote

- Rundreise Niederlande – Belgien** ... 25.09. – 30.09.2011
- Kurzreise Bad Wildungen** 14.10. – 16.10.2011
- Silvester im Wienerwald** 29.12. – 02.01.2012
- Tages – und Kaffeefahrten:**
- Nationalpark Hainich »Baumkronenpfad« ... 28.09.2011
- Lutherstadt Wittenberg 06.10.2011
- Herbstfest in Otto's Steakhouse**..... 20.10.2011

Bestanden.



Matthias Echtermeyer

Matthias Echtermeyer, Sachbearbeiter Fremdverwaltung unseres Tochterunternehmens WVG Nordhausen mbH, hat in diesem Jahr die Prüfung zum Immobilienfachwirt (FH) erfolgreich bestanden. Wir gratulieren ihm und wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute.

Unsere neuen Azubis



Sarah Westermann

Seit dem 01.08.2011 haben wieder zwei Abiturientinnen ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau begonnen.

Sarah Westermann wird in 3 Jahren und Julia Wartewig in 2 Jahren



Julia Wartewig

ihre Ausbildung beenden. Wir wünschen den zwei »Neuen« einen guten Start in das Berufsleben, jede Menge positive Erfahrungen und viel Erfolg.

Sachgerechter Umgang mit elektrischen Anlagen und Einrichtungen



In jedem Haushalt befinden sich in der heutigen Zeit diverse elektrische und elektronische Geräte, die über die Stromversorgungsanlage Ihres Hauses und Ihrer Wohnung betrieben werden. Zählt man die vielen sinnvollen, mitunter aber auch weniger sinnvollen Geräte und Anlagen zusammen, dann kommt man ganz schnell auf eine Anzahl, die uns erstaunen lässt.



Statistisch gesehen, ist beispielsweise annähernd jeder Haushalt der Bundesrepublik Deutschland mindestens mit einem Fernsehapparat oder Rundfunkempfänger sowie Kühl- oder Gefrierschrank ausgerüstet. Auch eine Waschmaschine ist fast überall zu finden. Küchengeräte, Elektroherde, Computer, elektronische Sport-, Spiel- und viele andere Geräte belasten die elektrischen Leitungssysteme unserer Wohnungen weitaus mehr, als das noch vor einigen Jahren der Fall war. Zwar wird bei der Entwicklung von elektrischen und elektronischen Geräten und Anlagen vermehrt auf die Einsparung und Optimierung der Verbrauchs-

kennwerte für Elektroenergie geachtet, trotzdem steigt durch die Vielzahl der in den Haushalten vorhandenen Geräte, aber auch bedingt durch ein sich verändertes Nutzungsverhalten der Mieter, der Verbrauch von Elektroenergie stetig.



Dies kann unter Umständen auch zu Überbelastungen der vorhandenen Wohnungsverteilernetze führen, was in den schlimmsten Fällen die Zerstörung von Leitungen und Geräten, bis hin zur Entstehung von Bränden zur Folge haben kann.



Leider versuchen einige Zeitgenossen bestimmte Schutzeinrichtungen, wie z. B. Schmelzsicherungen, zu überlisten, wie man auf den beigefügten Bildern sehen kann. Solch ein Verhalten ist nicht nur fahrlässig sondern lebensgefährlich! Insofern weisen wir darauf hin, dass Manipulationen oder eigenmächtige Veränderungen an den Stromversorgungsanlagen der Häuser und Wohnungen untersagt und zu unterlassen sind. Im Schadensfall geht dem Verursacher auch der Versicherungsschutz verloren und kann unter Umständen sogar rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Ihre WBG informiert: Ersatzvertreter

Aktuelle Änderungen der Vertreterliste:
Neuer Vertreter im Wahlbezirk 6, Nordhausen: Herr Eckard Sonder für Hans-Joachim John
Neuer Vertreter im Wahlbezirk 9, Bleicherode: Herr Wolfgang Petri für Bernd Fuhrmann

Die Anschriften der Vertreter werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mit angegeben, jedes Mitglied kann aber die Anschrift bei seinem Wohnungswart oder direkt in unserer Geschäftsstelle erfragen.



Jochen Herms,
Teamleiter Instandsetzung

»Ihr Techniker hat das Wort«

Tipps & Empfehlungen zur Haustechnik

1. Zur Erhaltung der Gangbarkeit drehen Sie bitte alle Sanitär-Eckventile unter dem Waschtisch im Bad, am Spülkasten, unter der Küchenspüle alle 3 Monate einmal zu- und wieder auf.
2. Auch das Zu- und Aufdrehen der Wohnungsabsperrventile für Kalt- und Warmwasser im Versorgungsschacht (meistens hinter dem Spiegel im Bad) alle 3 Monate erhält diese gangbar.
3. Hält Mischbatterien von Waschtisch, Badewanne und Küchenspüle fit: alle 6 Monate Perlatoren am Wasseraustritt abschrauben und entkalken mit heißem Essigwasser.
4. Ebenso Duschkopf des Brauseschlauchs alle 6 Monate abschrauben und mit heißem Essigwasser entkalken.
5. Unter dem Waschtisch im Bad sollte der Geruchsverschluss einmal im Jahr bzw. bei vermindertem Wasserabfluss abgeschraubt und gereinigt werden.
6. Im Duschbecken oder der Badewanne wird empfohlen, alle 6 Monate den Abflussdeckel zu öffnen und den innenliegenden Geruchsverschluss zu reinigen (Haare, Schaumrückstände).
7. Die Spüle in der Küche alle 6 Monate mit mind. 5L heißem Wasser füllen und dieses wieder abfließen lassen, ggf. mit einem chemischen Reinigungsmittel.
8. Die Heizkörper und Lufteintrittsöffnungen der Heizkörperthermostate einmal im Jahr erst mit einem Pinsel/Bürste und anschließend mit einem Staubsauger reinigen.
9. In der Elektro-Unterverteilung der Wohnung die FI-Schutzschalter möglichst alle 6 Monate am Drucktaster auslösen und wieder arretieren.
10. Pflege für Fenster und Balkontüren: Scharniere und mechanische Bauteile einmal pro Jahr mit Nähmaschinen- oder Feinmechaniköl leicht einölen.
11. Die Filter der selbststeuerbaren Ablüfter in Bad/Küche sollten ca. alle 6 Monate oder bei starker Beanspruchung öfter herausgenommen und mit Heißwasser bzw. im Geschirrspüler gereinigt werden.

Kein Anspruch auf Nachmieterstellung

Denise Barth,
Teamleiterin
Akquise



Im Rahmen von Wohnungswechseln werden die Mitarbeiterinnen unseres Teams Akquise immer häufiger mit der Forderung nach individuellen Nachmieterwünschen konfrontiert. Natürlich ist verständlich, dass ein Wohnungswechsel leichter fällt, wenn man einen Nachmieter hat, der eventuell Möbel, Einrichtungsgegenstände, bauliche Veränderungen oder Reparaturen übernimmt. Die Mitarbeiterinnen unseres Teams Akquise bitten jedoch

um Verständnis, dass solche Interessen hinter den teilweise langfristigen Wohnungsgesuchen von anderen Genossenschaftsmitgliedern und Interessenten zurückstehen müssen.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass keinerlei Anspruch auf Nachmieterstellung aus den Nutzungsverträgen der WBG eG Südharz hergeleitet werden kann.

Vermietung

Frau Barth, Frau Heye, Frau Schade
Telefon (0 36 31) 6 97-0

WBG-Gästewohnungen

Frau Kubach
Telefon (0 36 31) 6 97-0 Nordhausen

Frau Frank
Telefon (03 63 38) 4 22 13 Bleicherode

Havariedienst-Direktnummer

Außerhalb der Geschäftszeiten

(0 36 31) 6 97 - 0

Abflussrohrreinigung

Abwasser-Rohrreinigung Christian Rohn
Telefon (0 36 31) 98 00 34

Kabelnetzbetreiber

Television Bleicherode
Telefon (03 63 38) 4 23 91

primacom-Servicetelefon
Telefon (0 18 03) 77 46 22 66

Fernsehhaus Garthoff
Telefon (0 53 26) 28 95

TV Master's Gunst
Telefon (0 36 31) 98 22 76

Schlüsseldienst

Schlüsseldienst John
Telefon (0 36 31) 98 33 47

Sparen bei Ihrer Genossenschaft!

Inhaberschuldverschreibungen: Laufzeiten und Zinskonditionen*

*Stand Mai 2011	Typ A	Typ B
	ab 1.000 Euro	ab 5.000 Euro
Laufzeit		
1 Jahr	2,0 % pro Jahr	2,4 % pro Jahr
2 Jahre	2,5 % pro Jahr	2,9 % pro Jahr
3 Jahre	3,1 % pro Jahr	3,5 % pro Jahr



Bei Interesse beantworten wir gern alle Ihre Fragen zu dieser sicheren und attraktiven Geldanlage!

Ihre Ansprechpartner bei der WBG eG Südharz:
Marion Waldmann **Sandra Schulz**
 Leiterin Rechnungswesen Vorstandsassistentin Finanzen
 Telefon (0 36 31) 6 97-151 Telefon (0 36 31) 6 97-165



Die große WBG-Aktion

„Mitglieder werben Mitglieder“

Ich wohne gerne hier und empfehle die WBG weiter an:

(Bitte gut leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen. Coupon ausschneiden und in Ihrer WBG-Geschäftsstelle abgeben oder per Post im frankierten Umschlag absenden.)

Neues Mitglied*:

Name neues Mitglied Vorname neues Mitglied Telefonnummer neues Mitglied

Anschrift neues Mitglied Datum/Unterschrift

Nach Aufnahme des oben genannten Mitgliedes erhalte ich 50 Euro.

(Dieser Werbe-Coupon muss spätestens 4 Wochen nach Aufnahme des neuen Mitgliedes eingereicht werden.)

Barauszahlung Verrechnung mit zukünftigen Mietzahlungen Überweisung auf folgendes Bankkonto

Kontoinhaber Geldinstitut Konto-Nr. BLZ

mein Name mein Vorname meine Telefonnummer

meine Anschrift Datum/Unterschrift

*** Bedingungen für das neue Genossenschaftsmitglied:**

- Eintritt in die Genossenschaft (Eintrittsgeld 25,00 Euro) + Zeichnung von mind. 2 Geschäftsanteilen (300,00 Euro)
- Abschluss eines Nutzungsvertrages einer Wohnung

- Zahlung der weiteren, entsprechend der Wohnungsgröße, erforderlichen Geschäftsanteile gemäß unserer Satzung (nach Vereinbarung)

Mitarbeiter der Wohnungsbaugenossenschaft sind von dieser Aktion ausgeschlossen.



Wohnen
mit Service!

Impressum

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft eG Südharz
Bochumer Straße 3 / 5 • 99734 Nordhausen

Telefon (0 36 31) 6 97-0
Telefax (0 36 31) 98 30 72

eMail info@wbg-suedharz.de
Internet www.wbg-suedharz.de

Verantwortlich für den Inhalt
Vorstand WBG eG Südharz

Satz & Layout
Agentur **wirsinds GbR**

Druck
Südharzdruckerei Nordhausen GmbH